



© Peter Franck

Revitalisierung

Den österreichweiten Wettbewerb 1953 hatten Wilhelm Hubatsch und Hans Riedl gewonnen. Sie hatten den Klassentrakt an die ruhige Allee gerückt und meist die Räumlichkeiten an einem langen Gang aufgefädelt. Den Pausenhof hatten sie an die verkehrsreiche Hellbrunner Straße gelegt. Nicht allein die Raumnot löste das Siegerprojekt des Gutachterverfahrens 1993 mit internationaler Beteiligung. Hansjürg Zeitler vergrößerte die Foyers, ergänzte zum Bestand Klassentrakte als zweite Hüfte und schaltete – anstelle der Gänge – großzügig breite, helle Aufenthaltsbereiche dazwischen. Direkt an die Hellbrunner Straße wurden die Turnsäle mit begleitender Schallschutzmauer gelegt. Ihre begehbaren Dächer wurden Teil des attraktiven Pausenhofs. Alle Schulen nutzen die Bibliothek und die Gemeinschaftsräume im mehrgeschossigen Annexbau. Die hohen konzeptiven Qualitäten lassen über architektonische Detailschwächen hinwegsehen. (Text: Norbert Mayr)

Europa- und Bundesgymnasium

Josef-Preis-Allee 3/5/7
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
Hansjürg Zeitler

BAUHERRSCHAFT
BIG

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
Initiative Architektur

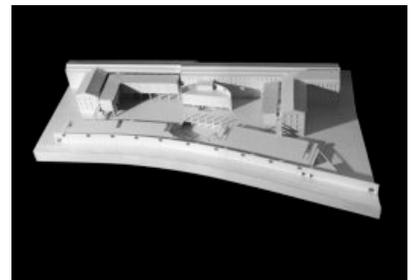
PUBLIKATIONSdatum
30. Dezember 2010



© Peter Franck



© Peter Franck



© Peter Franck

Europa- und Bundesgymnasium

DATENBLATT

Architektur: Hansjürg Zeitler

Bauherrschaft: BIG

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 1993

Fertigstellung: 2004

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980, Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Mury Salzmann Verlag, Salzburg 2010.

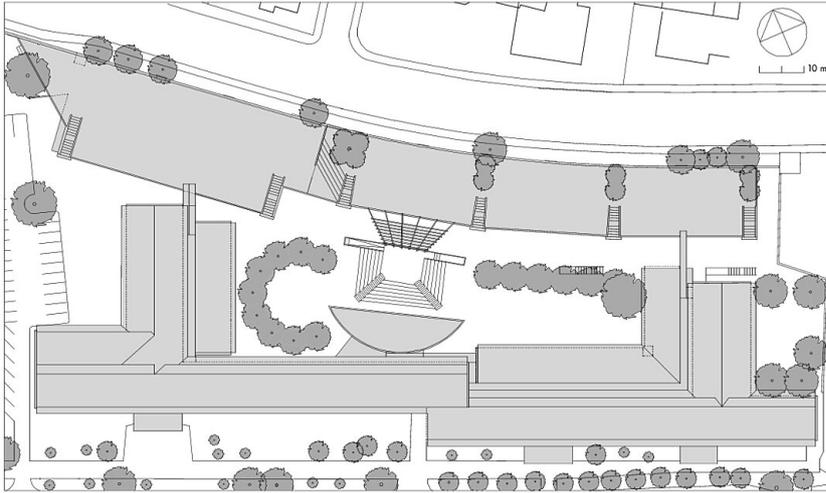


© Peter Franck

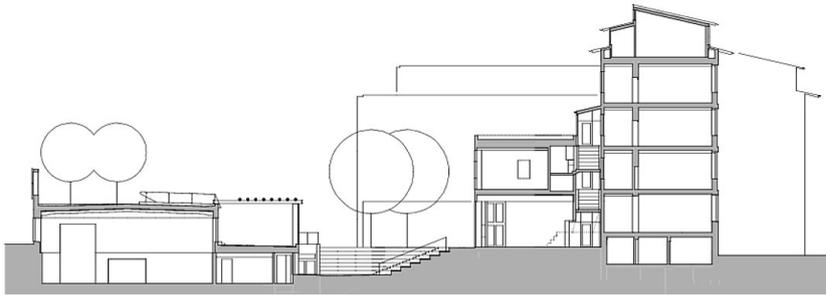


© Peter Franck

Europa- und Bundesgymnasium



Lageplan



Schnitt